

5. Edierte Schriften und Predigten

Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von
Francke, August Hermann**

Berlin [u.a.], 1972

Nr. 72 C. H. von Canstein an A. H. Francke 13.01.1700

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004

DIE BRIEFE DES JAHRES 1700

72.

(C 6 s 254 b)

Berlin, den 13. Jan. 1700 in Eyl

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freundt.

das mss. von den injurien processen wirdt ehesten ans licht kommen. der autor soll nicht bekandt werden. und so etwas mehres zu verlegen, will darunter dienen. wie stehet es mit der traduction des Locks tr. de l'education, wofern H. Marchall (!) solches übernehmen, welcher es aber nicht am besten getroffen in fenelons tr. wehre wohl nötig, das Es von jemanden durchgesehen wird. und wofern sich unten niemand findet, will zusehen das ich hier einen dazu bekomme. das dessein wegen colligirung der acten in causa pietismi ist herrlich und soll mit gottes hülfe exequiret werden. haben sie die gutheit und sende mir mit nechstem das paquet von den schartequen und schriften, die bey ihnen vor 10 th. versetzt, *ich will das geldt nebst dem was H. Tollner noch weiter wegen unterhalt der alten bedarf, auch was H. Ellers zu fordern*, mit nechster post übersenden, denn mein diener itzo mir verreiset. Es wirdt aber auch dabey nötig seyn, wofür H. Ellers sorge zu tragen, das jemandt specificire, was sich von solchen dingen so wohl in Ew. hochEhrw. als H. antons und Breithaupts (cj:bibliothek) oder sonsten befinde. und mir solches übersende, damit ich sehe, was mir noch mangelt oder hier nicht konte suppliret werden. Sofern auch etwas in mss. zu communiciren, Es sey so viel als Es immer wolle, man laße es nur (mir) abschreiben (255) ich will bezahlen. Ich verspreche in dieser sachen omne secretum, mir soll genügen, wenn nur auf diese weise kan zusammen gebracht werden was als accuratam historiam nostri temporis in illo casu gehöret. wie ich denn von andern orthen schon will was zusammen schafen. H. Wigers ist nicht zu helfen, der itzige Envoye Tettau ist nicht geheyrathet und zudem ein solcher mensch, das man auch hier verwundert, wie Er in diesen employ gekommen. der zettel von den libris anglicis hatt sich verlohren. bitte üm deßen nachmahlige communication. H. Jablonsky übersetzt etwas von den Societäten in London. dazu konte dieses dienen. H. Lange bleibt bis ostern hier. Es wirdt noch alles guth werden. man bätthe fleißig, es ist etwas vorhanden zu ihrem vorthail, wovon mit nechstem ein mehres. auch laße man sich sonsten eine sache, woran gelegen, empfohlen sein. die übersandte dinge seindt übergeben und machet Es mir keine mühe. Mad. Castel ihres ist auch schon zurück gegeben. verharre

Ew.hochEhrw. treuer diener Canstein